



BID - Medieninformation vom 28.09.2020

Zwischenbilanz der Baulandkommission – BID sieht Entwicklung in falsche Richtung

Berlin, 28.09.2020 „Die positiven Impulse aus der Baulandkommission haben bislang leider noch nicht ihren Weg in die Praxis gefunden. Es spricht Bände, dass in der Zwischenbilanz Zeiträume und Vorhaben aufgeführt werden, die weit vor der Abschluss der Kommission liegen. Besonders fatal ist die in der Baugesetzbuchnovelle geplante Ausweitung der Eigentumseingriffe durch die Kommunen, etwa durch Vorkaufrechte, Baugebote oder den sektoralen Bebauungsplan. Diese führen nicht zu neuen Wohnungen, sondern zu neuen Brachflächen! Die Kommunen haben weder das Geld, das Personal oder die Expertise, um auch nur ansatzweise Flächen im benötigten Maße zu entwickeln oder zu bebauen. Ohne wesentliche Änderung der Novelle bekommen Wohnungssuchende einmal mehr die ideologische Mottenkiste statt ein Dach über dem Kopf“, sagte Andreas Ibel, Vorsitzender der BID Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft Deutschland und Präsident des BFW Bundesverbandes, heute in Berlin.

Die Baulandkommission hat am heutigen Montag auf einer Konferenz in einer Zwischenbilanz über die bisherige Umsetzung ihrer Empfehlungen berichtet. Während der Kommission neben Bund, Länder und Kommunen auch Immobilienverbände angehörten, waren die Empfehlungen ohne diese verabschiedet und vielfach kritisiert worden. Dabei hat die BID vor einer falschen Schwerpunktsetzung gewarnt: So fokussieren sich die Maßnahmen auf die Baulandverteilung statt auf eine schnellere Schaffung von mehr Bauland.

Die BID und die ihr angehörenden Verbände übten auf der Konferenz einhellig Kritik an der Baugesetzbuchnovelle. Dabei hob die BID hervor, dass alle Empfehlungen ohne die Implikationen der Corona-Krise erfolgt waren. „Mit der Pandemie sind jedoch zusätzliche und dringliche Herausforderungen entstanden, die die Immobilienwirtschaft meistern muss. Deshalb bedarf es dringend einer Überarbeitung der Empfehlungen und der Baugesetzbuchnovelle“, so der BID-Vorsitzende Andreas Ibel.

In der BID Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft Deutschland arbeiten die Verbände BFW, VDIV, GdW, IVD, vdp, und ZIA zusammen, um mit gebündelten Kräften gemeinsam inhaltliche Positionen effektiver in der Öffentlichkeit zu vertreten. Mit der BID steht der Politik und anderen Wirtschaftszweigen sowie weiteren Verbänden ein unterstützender und durchsetzungsfähiger immobilienwirtschaftlicher Partner zur Seite. Weitere Informationen über die BID finden Sie im Internet unter www.bid.info

**BID Bundesarbeitsgemeinschaft
Immobilienwirtschaft Deutschland**

c/o BFW Bundesverband Freier
Immobilien- und
Wohnungsunternehmen
Französische Straße 55
10405 Berlin

www.bid.info

Pressekontakt:
Marion Hoppen
Pressesprecherin/Kommunikation
BFW

Tel.: 030 / 32 781 - 110
marion.hoppen@bfw-bund.de

Die Mitglieder der BID:

BFW Bundesverband
Freier Immobilien- und
Wohnungsunternehmen

VDIV Verband der Immobilienverwalter
Deutschland

GdW Bundesverband deutscher
Wohnungs- und
Immobilienunternehmen

IVD Immobilienverband Deutschland
Bundesverband der Immobilienberater,
Makler, Verwalter und Sachverständigen

vdp Verband deutscher
Pfandbriefbanken

ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss